



Der Blick hinaus

Zum zehnjährigen Jubiläum begeben sich die **Marlinger Kulturtage** über die Dorfgrenzen hinaus.

von Karin Gamper

Facettenreich und außerhalb der eigentlichen Dorfgrenzen – nämlich auf Castel Leberberg in Tschermers – präsentiert sich die Jubiläumsausgabe der Marlinger Kulturtage, die vor zehn Jahren als „Herbstlese“ gestartet sind und seit drei Jahren „Modul M“ heißen. Das Veranstaltungsprogramm wurde kürzlich von der Arbeitsgruppe im Bildungsausschuss Marling auf Castel Leberberg präsentiert. Zum harten Kern gehören der Präsident des Bildungsausschusses Werner Stuppner, der künstlerische Leiter Stefan Fabi,

Markus Breitenberger vom Bildungsservice Burggrafenamt, Anneliese Wolf Erlacher und Renate Wopfner Kollmann. Bei der Vorstellung anwesend waren zudem Gastgeberin Anouschka van Rossem, Marlings Vize-Bürgermeisterin Johanna Mitterhofer sowie Peter Mitterhofer vom Bildungsausschuss Tschermers.

Jubiläen und Anlässe für den Blick über die Dorfgrenzen hinaus gibt es in diesem Jahr gleich mehrere, wie Werner Stuppner betonte: neben 10 Jahren Kulturtage feiert Marling heuer 30 Jahre Bildungsausschuss, vor 120 Jahren löste sich Tschermers von Marling und wurde eine eigen-

ständige Gemeinde, vor 40 Jahren kam Forst zu Algund. Vor 750 Jahren haben die Herren von Marling mit dem Bau von Schloss Leberberg begonnen, im April vor 120 Jahren verfasste der Lyriker Rainer Maria Rilke anlässlich eines Aufenthaltes auf Castel Leberberg ein Gedicht, welches das diesjährige Programmheft ziert.

Stefan Fabi erläuterte den Veranstaltungsreigen, der sich bis zum Oktober hinzieht und an diesem Freitag um 16.30 Uhr mit einer Ausstellung von Marlinger und Tschermser Grundschulkindern eröffnet wird (siehe dazu eigenen Info-Kasten). Anouschka van Rossem be-

zeichnete die Eröffnung der Kulturtage Marling in einem soeben renovierten und neu zugänglichen Saal als „glückliche Fügung“ und begrüßte genauso wie Johanna Mitterhofer die Einbeziehung der Grundschüler beider Gemeinden und das Engagement der Initiatoren. Peter Mitterhofer erwähnte, dass auch der Bildungsausschuss Tschermers heuer sein 25-jähriges Jubiläum begehe und gab der Hoffnung Ausdruck,

Jubiläen und Anlässe für den Blick über die Dorfgrenzen hinaus gibt es gleich mehrere.

Das Programm

Eröffnet werden die Marlinger Kulturtage an diesem Freitag, den 28. April um 16.30 Uhr mit der Ausstellung „Hinaus“, die in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Tschermers entstanden ist. Gezeigt werden Bilder von Castel Leberberg, die Marlinger und Tschermser Grundschüler gemeinsam mit dem Lananer Künstler Ernst Müller gemalt haben. Die Ausstellung bleibt bis zum 6. Mai täglich von 17.00 bis 19.00 Uhr auf Castel Leberberg zugänglich.

Weiter geht es am Samstag, den 29. April um 10.00 Uhr mit einer Lesematinee unter dem Titel „Hinzu“, die in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Künstlerbund auf Castel Leberberg gestaltet wird. Mary de Rachewiltz liest in italienischer und englischer Sprache aus ihren Gedichten; Vera Vieider trägt dagegen Auszüge aus ihrem neuen Lyrikband „Leichtfüßig sein“ vor. Es moderiert Ferruccio Delle Cave. Im Anschluss daran werden Schlossführungen angeboten.

Die weiteren Programmhilights erstrecken sich von Mai bis Oktober. Unter dem Titel „Hinüber“ wird am 20. Mai eine Wanderung am Marlinger Nörderberg geboten. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr die ehemalige Einsiedelei Josefsberg in Algund. „Hinweg“ ist dagegen der Arbeitstitel für eine Installation, die am 28. Juli um 16.00 Uhr in Zusammenarbeit mit Südtiroler Flüchtlingseinrichtungen am Etschufer entstehen wird. Ebenfalls am 28. Juli, um 19.00 Uhr, treffen sich die Bildungsausschüsse Algund, Partschins, Tschermers, Dorf Tirol und Schenna zu einem Stammtisch („Hinzu“). Tags darauf, am 29. Juli, wird um 10.00 Uhr im Rahmen eines Workshops im Kulturgrund in der Marlinger Kellereistraße ein Kompostkdo errichtet („Hingestellt“).

Abgeschlossen werden die Kulturtage wiederum mit einer Ausstellung („Hinschauen“), diesmal mit alten Bildern von Marling, bereitgestellt von Heini Frei und Siegfried Mayer.

dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Marling auch in Zukunft fortgesetzt werde. Markus Breitenberger bezeichnete die Initiative als „wichtig und unbezahlbar“. Präsident Werner Stuppner bedankte sich schließlich bei der Gemeinde Marling, beim Land, der Region und den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.

Ein guter Tipp zuletzt: Parkmöglichkeit besteht beim Parkplatz oberhalb des Marlinger Waalweges. Aufgrund der begrenzten Stellflächen empfiehlt es sich allerdings, zu Fuß bis zum Schloss zu wandern.